

**Urteil des Gerichts vom 16. November 2011 — Groupe Gascogne/Kommission**

(Rechtssache T-72/06) <sup>(1)</sup>

*(„Wettbewerb — Kartelle — Sektor der Industriesäcke aus Kunststoff — Entscheidung, mit der eine Zuwiderhandlung gegen Art. 81 EG festgestellt wird — Zurechenbarkeit der Zuwiderhandlung — Geldbußen — Obergrenze von 10 % des Umsatzes — Verhältnismäßigkeit“)*

(2012/C 6/15)

Verfahrenssprache: Französisch

**Parteien**

Klägerin: Groupe Gascogne SA (St. Paul-lès-Dax, Frankreich) (Prozessbevollmächtigte: zunächst C. Lazarus, dann P. Hubert und E. Durand, Rechtsanwälte)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst F. Castillo de la Torre und F. Arbault, dann F. Castillo de la Torre und N. von Lingen)

**Gegenstand**

Klage auf teilweise Nichtigerklärung und auf Abänderung der Entscheidung K(2005) 4634 endg. der Kommission vom 30. November 2005 in einem Verfahren nach Artikel 81 [EG] (Sache COMP/F/38.354 — Industriesäcke) betreffend ein Kartell auf dem Markt für Industriesäcke aus Kunststoff

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Groupe Gascogne SA trägt die Kosten.

<sup>(1)</sup> ABL C 96 vom 22.4.2006.

**Urteil des Gerichts vom 16. November 2011 — ASPLA/Kommission**

(Rechtssache T-76/06) <sup>(1)</sup>

*(Wettbewerb — Kartelle — Sektor der Industriesäcke aus Kunststoff — Entscheidung, mit der eine Zuwiderhandlung gegen Art. 81 EG festgestellt wird — Austausch individualisierter Informationen — Festsetzung der Preise und Verkaufsquoten nach räumlichem Bereich — Aufteilung der Kunden — Abgesprochene Angebote bei Ausschreibungen — Einheitliche und fortgesetzte Zuwiderhandlung — Ausmaß der geahndeten Verhaltensweisen — Abgrenzung des Produktmarkts und des räumlichen Markts — Leitlinien zur Festsetzung von Geldbußen — Grundsätze der Gleichbehandlung und der Verhältnismäßigkeit — Erschwerende und mildernde Umstände — Obergrenze von 10 % des Umsatzes)*

(2012/C 6/16)

Verfahrenssprache: Spanisch

**Parteien**

Klägerin: Plásticos Españoles, SA (ASPLA) (Torrelavega, Spanien) (Prozessbevollmächtigte: zunächst E. Garayar Gutiérrez und A.

García Castillo, dann E. Garayar Gutiérrez, M. Troncoso Ferrer und C. Ruixó Claramunt, Rechtsanwälte)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: F. Castillo de la Torre)

**Gegenstand**

Klage auf teilweise Nichtigerklärung der Entscheidung K(2005) 4634 endg. der Kommission vom 30. November 2005 in einem Verfahren nach Artikel 81 [EG] (Sache COMP/F/38.354 — Industriesäcke) betreffend ein Kartell auf dem Markt für Industriesäcke aus Kunststoff oder, hilfsweise, auf Herabsetzung der gegen die Klägerin verhängten Geldbuße

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Plásticos Españoles, SA (ASPLA) trägt die Kosten.

<sup>(1)</sup> ABL C 108 vom 6.5.2006.

**Urteil des Gerichts vom 16. November 2011 — Álvarez/Kommission**

(Rechtssache T-78/06) <sup>(1)</sup>

*(„Wettbewerb — Kartelle — Sektor der Industriesäcke aus Kunststoff — Entscheidung, mit der eine Zuwiderhandlung gegen Art. 81 EG festgestellt wird — Begriff des Unternehmens — Zurechenbarkeit der Zuwiderhandlung — Unschuldsvermutung“)*

(2012/C 6/17)

Verfahrenssprache: Spanisch

**Parteien**

Klägerin: Armando Álvarez, SA (Madrid, Spanien) (Prozessbevollmächtigte: zunächst E. Garayar Gutiérrez und A. García Castillo, dann E. Garayar Gutiérrez, M. Troncoso Ferrer und C. Ruixó Claramunt, Rechtsanwälte)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: F. Castillo de la Torre)

**Gegenstand**

Klage auf teilweise Nichtigerklärung der Entscheidung K(2005) 4634 endg. der Kommission vom 30. November 2005 in einem Verfahren nach Artikel 81 [EG] (Sache COMP/F/38.354 — Industriesäcke) betreffend ein Kartell auf dem Markt für Industriesäcke aus Kunststoff oder, hilfsweise, auf Herabsetzung der gegen die Klägerin verhängten Geldbuße

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Armando Álvarez, SA trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 121 vom 20.5.2006.

**Urteil des Gerichts vom 16. November 2011 — Sachsa  
Verpackung/Kommission**

(Rechtssache T-79/06) (<sup>1</sup>)

*(Wettbewerb — Kartelle — Sektor der Industriesäcke aus Kunststoff — Entscheidung, mit der eine Zuwiderhandlung gegen Art. 81 EG festgestellt wird — Festsetzung der Preise — Zuteilung der Verkaufsquoten nach räumlichem Bereich — Aufteilung der Kunden — Austausch individualisierter Informationen — Nachweis der Zuwiderhandlung — Dauer der Zuwiderhandlung — Geldbußen — Schwere der Zuwiderhandlung — Verhältnismäßigkeit — Mildernde Umstände — Mitläuferrolle)*

(2012/C 6/18)

Verfahrenssprache: Französisch

**Parteien**

Klägerin: Sachsa Verpackung GmbH (Wieda, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte F. Puel und L. François-Martin)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst F. Castillo de la Torre und F. Arbault, dann F. Castillo de la Torre und N. von Lingen)

**Gegenstand**

Klage auf teilweise Nichtigkeitsklärung der Entscheidung K(2005) 4634 endg. der Kommission vom 30. November 2005 in einem Verfahren nach Artikel 81 [EG] (Sache COMP/F/38.354 — Industriesäcke) betreffend ein Kartell auf dem Markt für Industriesäcke aus Kunststoff oder, hilfsweise, auf Abänderung dieser Entscheidung

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Gascogne Sack Deutschland GmbH trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 96 vom 22.4.2006.

**Urteil des Gerichts vom 16. November 2011 — Buffalo  
Milke Automotive Polishing Products/HABM — Werner  
& Mertz (BUFFALO MILKE Automotive Polishing  
Products)**

(Rechtssache T-308/06) (<sup>1</sup>)

*(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Gemeinschaftsbildmarke BUFFALO MILKE Automotive Polishing Products — Ältere nationale Bildmarke BÚ-FALO — Vorlage von Beweismitteln erstmals vor der Beschwerdekammer — Durch Art. 74 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 40/94 (jetzt Art. 76 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 207/2009) verliehenes Ermessen — Ernsthafte Benutzung der älteren Marke — Art. 43 Abs. 2 und 3 der Verordnung Nr. 40/94 (jetzt Art. 42 Abs. 2 und 3 der Verordnung Nr. 207/2009))*

(2012/C 6/19)

Verfahrenssprache: Englisch

**Verfahrensbeteiligte**

Klägerin: Buffalo Milke Automotive Polishing Products, Inc. (Pleasanton, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte F. de Visscher, E. Cornu und Rechtsanwältin D. Moreau)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: D. Botis)

*Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM und Streithelferin vor dem Gericht: Werner & Mertz GmbH (Mainz, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte M. Thewes und V. Wiot, dann Rechtsanwälte Thewes und P. Reuter)*

**Gegenstand**

Klage gegen die Entscheidung der Zweiten Beschwerdekammer des HABM vom 8. September 2006 (Sache R 1094/2005-2) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der Werner & Mertz GmbH und der Buffalo Milke Automotive Polishing Products, Inc.

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Buffalo Milke Automotive Polishing Products, Inc. trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 326 vom 30.12.2006.